

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK



7. JAHRGANG

NUMMER 11 / NOVEMBER 1955



Foto Bertha Fricke

Der große Schmalenbecker Teich

zwischen Groten Diek und den Rauhen Bergen bietet von allen Seiten ein Bild des Friedens. Nur ein kleiner Ausschnitt läßt sich auf die Platte bannen: hier den vorgebauten Dammweg mit dem Angler ruhevoll. Am schönsten ist's, wenn sich bei Sonnenuntergang die Häuser mit den roten Dächern im Wasser spiegeln. Jetzt kommen bald jung und alt und sporten auf dem blanken Eis.

Volkshochschule

1. Die Arbeitsgemeinschaft Gymnastik hat am 10. November begonnen. Einige weitere Teilnehmer können noch zugelassen werden.
2. Der Beginn der Arbeitsgemeinschaft Musik wurde in den Januar verlegt, da die gemeldete Teilnehmerzahl zu gering war. Wir bitten die Musikfreunde, zu dem Vortrag am 29. November zu kommen. Näheres im vorigen Heft.
3. Im Dezember finden keine Vortragsabende statt. Auch der für den 1. Dezember angesetzte über Deutsche Dichtung ist abgesetzt worden.



Die hundertste Aufführung der Walddörferbühne seit ihrer Gründung im Jahre 1951 erfolgte am 31. Oktober im Sachsenwaldtheater in Reinbek vor ausverkauftem Hause. Die Swinskomödie von August Hinrichs, deren Erstausführung kürzlich in Todendorf Hansdorfer und Todendorfer vereinigte, brachte auch in Reinbek schnell Darsteller und Zuschauer in guten Kontakt, so daß die Leistungen der Spieler sich immer mehr steigerten und aus dem Publikum eine Lachsalve

nach der anderen kam. Mehrere Darsteller erhielten wiederholt Beifall auf offener Szene. Bürgermeister Körner und eine Anzahl weiterer Freunde sprachen der Bühne zu ihrem „Jubiläum“ Dank und gute Wünsche für die Weiterarbeit aus.

Die Walddörferbühne dankt allen, die sich treu zu ihr gestellt haben, und hofft, trotz aller äußeren Schwierigkeiten, die auf ihrem Wege liegen, sich mit den Freunden noch in vielen Stunden der Freude und der Besinnung zu vereinigen.

Die Walddörfer Bühne

Leitung: Nico Henningsen



erinnert daran,

daß Sie sich noch für die Aufführung **„De Fährkroog“**
in Todendorf anmelden wollten!

Die fünf neuen Postkarten

des Heimatvereins zeigen wir jetzt in unseren Aushangkästen an den Bahnhofen. Außerdem haben wir sie an folgende Verkaufsstellen gegeben, wo sie besehen und gekauft werden können:

Dabelstein
Eckmann
Hellebrand
Kaninck
Krohn
Matthias

Elly Möller
Pahl
Peemöller
Probst
Pukies
Sierck.

Tragikomödie um unsere Bahn

(in fünf Abschnitten)

Erstens: Was die Landkarte sagt.

Lieber Mitbewohner von Großhansdorf-Schmalenbeck, wie oft fährst du mit der Walddörferbahn zwischen deinem Wohnort und Hamburg hin und her? auf Monats-, Wochen- oder Einzelkarte? Hast du schon mal darüber nachgedacht, daß die Bahn nicht immer auf hamburgischem Gebiet, sondern auch über schleswig-holsteinische Erde fährt? Wenn du, von Hamburg kommend, ungefähr einen Kilometer über die Station Buchenkamp hinausgekommen bist, verläßt du Hamburg und bist in Schleswig-Holstein, und du bleibst darin, auch wenn du bis zur Endstation fährst.

Das konnte dir bisher ganz einerlei sein, weil es für dich völlig bedeutungslos war. Jetzt mit einem Male darf es dir nicht mehr einerlei sein, weil man es auf deinen Geldbeutel abgesehen hat. Und damit kommen wir auf das Zweite.

Zweitens: Was im Gesetz steht.

Du weißt, daß die Tarife im Orts- und Nachbarortsverkehr niedriger als im allgemeinen Bahnverkehr sind. Dieser Verkehr ist nach dem Beförderungssteuergesetz von einer Steuer befreit. Auch in der neuen Fassung des Verkehrs-Finanzgesetzes vom Juni 1955 heißt es: „**Personenbeförderungen mit Straßenbahnen, den nach ihrer Bauart und Betriebsweise ähnlichen Bahnen, mit Oberleitungsomnibussen und Kraftomnibussen sowie mit nicht bundeseigenen Eisenbahnen im Orts- und Nachbarortslinienverkehr**“ sind von der Beförderungssteuer befreit.

Was versteht das Gesetz unter „Orts-“ und „Nachbarortslinienverkehr“?

So steht da geschrieben:

Ortslinienverkehr ist eine Strecke, deren Endpunkte und Haltestellen nur

innerhalb einer Gemeinde bestehen. Nachbarortslinienverkehr ist der zugelassene Linienverkehr, bei dem Ausgangs- und Endpunkt der Linie in benachbarten Gemeinden liegen . . . und die Gemeinden wirtschaftlich und verkehrsmäßig eng verbunden sind, so daß der Verkehr entsprechend dem öffentlichen Verkehrsbedürfnis nach Häufigkeit, Regelmäßigkeit und Tarifgestaltung einem Ortslinienverkehr . . . gleichzusetzen ist.

Na also, wirst du jetzt sagen, was sollen denn diese Ausführungen? Ist Hamburg nicht mit den Gemeinden, die zwischen Buchenkamp und Großhansdorf liegen, wirtschaftlich eng, sehr eng sogar verbunden? Es wird weder Ahrensburg noch Großhansdorf schwerfallen, den starken Anteil ihrer Bevölkerung am Arbeitsleben der Großstadt nachzuweisen.

Aber warum ist denn ein derartiger Nachweis nötig?

Man höre!

Drittens: Was Bonn von uns fordert

Im Bundesfinanzministerium in Bonn hat man in der Durchführungsverordnung zu dem Gesetz den Begriff „wirtschaftlich eng verbunden“ so ausgelegt, daß er nach Ansicht der dortigen Fachreferenten auf unsere Großhansdorfer Strecke nicht zutrifft. Übrigens auch auf die Ohlstedter Strecke nicht, weil sie beim Bahnhof Hoisdüttel einige Meter durch Schleswig-Holstein führt. Praktisch gesagt: Bonn fordert, daß für die Linien, die in oder durch außerhamburgisches Gebiet fahren, Beförderungssteuer entrichtet werden muß.

Diese Steuer müßte nach dem Gesetz von den Fahrgästen mit 6 Prozent zum Grundfahrpreis entrichtet werden und würde etwa 900 000 DM einbringen.

Viertens: Wie würde sich Bonns Forderung praktisch auswirken?

Die erste Möglichkeit: Alle Fahrkarten der Walddörferbahn würden um 6 Prozent teurer. Das wäre aber höchst unbillig, weil dann die Steuer auch von den Fahrgästen erhoben würde, die innerhalb Hamburgs ein- und ausstiegen.

So also geht's nicht. Also der zweite Weg: steuerfreie Fahrt auf der nach Großhansdorf führenden Strecke bis Buchenkamp auf billiger Fahrkarte, umsteigen mit steuerbeschwerter Fahrkarte für den weiterführenden Zug.

Geht auch nicht, aus technischen Gründen. Es wäre bestenfalls in Volksdorf möglich, wo sowohl der erforderliche Platz für das beglückte Publikum wie die technischen Einrichtungen vorhanden wären.

Bleibe noch die Empörung der betroffenen Fahrgäste. Und um dieser Empörung willen geht auch dieser Weg nicht. Daher bleibt nur der nachfolgende.

Fünftens: Was muß dagegen getan werden?

Alle Beteiligten, in erster Linie die HHA und die betroffenen Gemeinden, müssen alle juristischen und diplomatischen Mittel anwenden, um die Bonner Stellen von der Unsinnigkeit ihrer Gesetzeslegung und der Auswirkung auf die Praxis zu überzeugen. Außer für die beiden Strecken der Walddörferbahn kommt die aus Bonn geforderte Beförderungssteuer auch für die neue Hamburger Straßenbahnlinie 1 in Betracht, weil sie über Bahrenfeld hinaus nach Lurup und 300 Meter über die Schenefelder Grenze fährt. Die Tagespresse hat bereits von einem Schildbürgerstreich, von kurioser Steuerochlopfung, von der Tücke eines Kommentars gesprochen. Wie wir erfahren, hat außer schleswig-holsteinischen Gemeinden auch der Hamburger Senat bereits Verhandlungen mit Bonn aufgenommen.

Hoffen wir also, daß Bonn die Sache begräbt, die ihr aus der Walddörferbahn nicht einmal eine Million DM, einen winzigen Teil des Bundeshaushalts, einbringen würde. Auch den Verantwortlichen im Bundesfinanzamt müßte klar sein, daß der praktische Erfolg ihrer Maßnahme sinnlos wird, wenn man den riesigen Aufwand auf Kosten der Steuerzahler, also der arbeitenden Bevölkerung bedenkt.

Wie aber, wenn es nicht gelingen sollte, Bonn von der Sinnwidrigkeit dieser Forderung zu überzeugen? Dann bliebe zwar die Möglichkeit, die Entscheidung einer übergeordneten Stelle herbeizuführen, eine solche kann aber Jahre auf sich warten lassen, und für die Zwischenzeit wäre die HHA steuerhaftbar, falls sie unrecht bekäme.

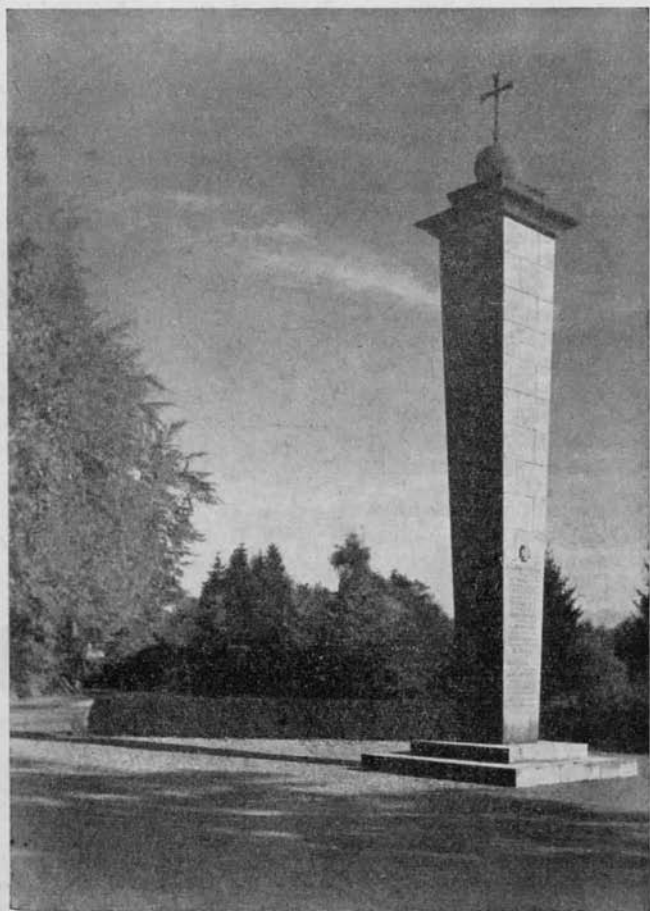
Unsere Hoffnungen liegen jetzt bei unseren Juristen. Wir gewöhnlichen Sterblichen können nur den Kopf darüber schütteln, wie wenig doch Leute am Regierungssitz sich bemühen, die Demokratie im Volke lebendiger werden zu lassen.

Elefanten-Schuhe



Schüh - Groppe

Bahnhof Großhansdorf Ruf 23 34



Kriegerdenkmal Großhansdorf-Schmalenbeck

Im Kirchhof brennt das stille Licht.
Die Toten ruhen, weine nicht!
Geborgen in der Erd, vergeht
der Keim, um daß er aufersteht.

Der Nebel hüllt das stille Land,
die Kerze ist herabgebrannt.
Laß frosten, laß vergehn, laß schnein!
Der Mensch muß wach und einsam sein.

Josef Weinheber

Aus den Jahren 1877 und 1878

In der Gemeindeverwaltung werden alte Belege aufbewahrt, die aus weit zurückliegenden Zeiten stammen. Wir haben Quittungen gesehen, die fast 80 Jahre alt sind, und dabei einige gefunden, die die völlig veränderte Lage kennzeichnen und nachdenklich machen. „Kommünwege“ soll richtig „Kommunewege“ heißen. Heute sagen wir statt Kommune = Gemeinde. Reisegeld nach Hamburg? Das sagt heute niemand. Damals aber, als es noch keine Walddörferbahn gab, mußte man von Ahrensburg nach Hamburg und zurück fahren, — es war daher eine „Reise“. Die Zunamen haben wir weggelassen, um auf jeden Fall Schwierigkeiten zu vermeiden.

Ich bescheinige hiermit, daß ich für eine Reise nach Hamburg als Reise-

geld M 4,80 aus der Gemeindekasse erhalten habe.

Gr. Hansdorf, 29. März 1877 C. M. . .

Für mehrmaliges Untersuchen der Schüler auf Läuse 4 M 50 Pf erhalten zu haben, quittiert hiermit

Gr. Hansdorf, im Dezember 1877

Maria E. . .

Für Zielnarbeit an die Kamünwege habe ich erhalten 9 Reichsmark.

Groß-Hansdorf 22. Febr. 1877 F. B. . .

Für Aufladen der Witwen Behn und Dreckmann ihr Armenholtz und kaputtmachen desselben Mark sechs erhalten.

Fritz N. . .

Gr. Hansdorf, den 30. Mai 1878

Mitteilungen

Das Dezemberheft erscheint in erweitertem Umfang. Anzeigen, die nach dem 1. Dezember eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Literazzia von Hans Reimann erscheint in diesem Jahre zum vierten Male; (Verlag Heidenheimer Verlagsanstalt 3,90 DM).

Sie ist umfangreicher als bisher. Ein Zeichen, daß die Zahl der Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt beängstigend angeschwollen ist. Da ist's gut, einen Wegweiser zu haben, um nicht auf irgendeinen Marktschreier reinzufallen, sondern in aller Ruhe das auszusuchen, was man braucht.

Himmel, was für Arbeit steckt in so einer Razzia durch so viel Druckwerk des In- und Auslandes! Es lohnt sich, gleich in die nächste Buchhandlung zu gehen, um (erstmal) in den vielen Seiten zu schnüffeln. Dann erst sagt man: Allen Respekt! (und kauft).

Landrat Wilhelm Siegel wird am 15. Dezember 65 Jahre alt und erreicht damit das gesetzliche Ruhestandsalter. Die Fraktionen des Kreistags sind sich darin einig, daß Landrat Siegel bis zum Ablauf seiner regulären Wahlzeit, dem 31. März 1906, im Amt bleibt. An der Genehmigung durch die Landesregierung ist nicht zu zweifeln.

Landrat Siegel wurde am 28. April 1900 auf sechs Jahre durch den Kreistag zum Landrat gewählt. Da bei der derzeitigen Wahl beide Kandidaten die gleiche Stimmenzahl erhielten, mußte das Los entscheiden. Vor der diesmaligen Landratswahl wird eine öffentliche Ausschreibung des Postens erfolgen.

Goldene Hochzeit feierten am 12. November der Landwirt Carl Hosien, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße, und seine Ehefrau Johanna. Der Heimatverein hat den Jubilaren seine herzlichsten Glückwünsche überbracht.

Frau Möhring, die Leiterin des Gymnastikkurses, teilt mit, daß männliche Teilnehmer in dem Kursus ebenso willkommen sind wie weibliche. Meldungen donnerstags, 20 Uhr, in der Schule.

Störche in Stormarn. Nach dreijähriger Unterbrechung sind im Sommer 1955 die Erhebungen über den Bestand der in Schleswig-Holstein brütenden Störche wiederholt worden. Im Jahre 1951 wurden nur noch 814 Paare gezählt, im Jahre 1954 853. Nach einer von Prof. W. Emeis, Flensburg, dem Landesbeauftragten für Naturschutz, in der „Heimat“, Kiel, veröffentlichten Übersicht sehen die Zahlen für den Kreis Stormarn so aus:

Horstpaare allgem.	27 (28)
Horstpaare m. Jungen:	22 (21)
Horstpaare ohne Junge:	5 (7)
Gesamtzahl der Jungen:	62 (63)

Die erste Zahl in der Reihe gilt für 1954, die eingeklammerte für 1951.

Der Schleswig - Holstein - Kalender 1956 ist da. Wie in den Vorjahren hat der Verlag Karl Wachholtz, Neumünster, ihn vorzüglich ausgestattet und ihm in Bild und Text große Liebe zuteil werden lassen. Schade, daß man das Aquarell der breitgelagerten alten Kirche von Tating (Eiderstedt) als

Titelbild entfernen muß, damit das Jahr beginnen kann. Dann aber gehen die Gedanken aller Heimatliebenden an Hand von 52 Wochenbildern ins Bauernhaus, auf den Acker, ins Schloß, auf den Deich, in die moderne Fabrik, sie wandern vom Norden bis in den Süden des Landes, und hier nach Kiel, Lübeck, Rendsburg, Neumünster, Segeberg, Mölln, Plön, Lauenburg. Wir sehen schönen Schmuck aus Oldesloe, Medaillons mit Portraits der Rantzaus, Köpfe von Männern und Frauen des kulturellen Lebens., dazu von feinsinniger Hand (Hans J. Jaeckel, Schleswig) gewählte Texte aus Prosaschriften sowie Gedichte heimatischer Dichter. Wir zeigen den Kalender gern, wenn jemand ihn vor einem Kauf sehen möchte. Er kostet 5,80 DM. Der hohe Preis erklärt sich aus dem Kunstdruckpapier.

Standesamt

Geburten:

Cornelia Rusch, Sieker Landstr. 62
Christian Groß, Ahrensfeld. Weg 48
Karl Heinz Lierke, Sieker Landstr. 2
Gerd-Ludwig Steffens, Wöhrend. 93a
Ralf Brennenstuhl, Hoid. Ldstr. 99

Heiraten:

Günter Timm, Hamburg, und Waltraut Haftmann, Schaapkamp 2
Herbert Ratzlaff, Großensee, und Erika Dudda, Eilbergweg 22
Hans Karl Gideon, Hamburg, und Annemarie Wilm, Kolenbargen 80.

Sterbefälle:

Henny Wentzler, Ihlandieksweg 26, 79 Jahre;
Werner Schwarz, Ahrensborg, Hamburger Straße 7, 57 Jahre;
Gustav Möller, Mielerstede 3, 46 J.;
Johann Groth, Wöhrend. 95, 85 J.;
Hermine Baumann, Plaggenk. 6, 96 J.



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

• TEL. 2.659 •

Pension gesucht

für 12jährigen Jungen, der in Großhansdorf die Schule besucht.
Richter, Großensee, Hinter dem See

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die reichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Bauingenieurs

Gustav Möller

sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte, dem Gesangsverein „Hammonia“, der Schule Großhansdorf, sowie dem Reichsbund für Kriegsbeschädigte für das ehrende Gedenken und Herrn Timmermann für die gute Ausführung der Bestattung.

Großhansdorf, im November 1955

Elly Möller u. Kinder

Für die unserer lieben Mutter

Emma Bräck geb. Bühler

auf ihrem letzten Wege in so überwältigender Fülle gegebenen Beweise der Liebe, Freundschaft und Verehrung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten im Namen der Familie unseren herzlichen Dank.

Oswald Zeuschel und Frau Lisa geb. Bräck
Wilhelm Bräck
Paul Sommer und Frau Tilde geb. Bräck
Hans Bräck

Großhansdorf/Schmalenbeck, 31. Oktober 1955
Sieker Landstraße 223

Für die uns anlässlich unserer am
29. Oktober 1955 stattgefundenen Hoch-
zeit erwiesenen Aufmerksamkeiten
sprechen wir hiermit unseren herzlichen
Dank aus.

Günter Timm u. Frau Waltraut
geb. Haftmann

Hamburg, Stammanstr. 32

LODEN-MÄNTEL

der ideale Allwettermantel

leicht, warm, wasserdicht imprägniert

Farben: grau und oliv

107,- 96,- 68,- 49,50

Das Fachgeschäft für Herren-, Knaben- und
Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg, Manhagener Allee 6 Ruf 29 82

Laufbursche

für sofort gesucht.

Bäckerei Schmidt, Schmalenbeck

Jetzt Karpfen essen!

Die Qualitätsware aus den Hoisdorfer Teichen

Lieferung frei Haus, auch sonntags.

Frische Fische und Fisch-Delikatessen in bekannter Güte.

Fisch-NEHL, Großhansdorf, am Bahnhof

Lebensmittel D. PAAPE Hoisdorfer Landstr. 38
Ruf 26 56

Inh. A. J. ECKMANN

Sämtl. Lebensmittel, Weine u. Spirituosen

Lieferung frei Haus!

3 % Rabatt bei Barzahlung

Freude machen – leicht gemacht!

*Lassen Sie sich die von Ihnen
ausgewählten Geschenke für das*

 *Weihnachtsfest* 

bei uns zurücklegen.

Die Auswahl in Qualitätsware ist groß.

TEXTIL ESPERT

GROSSHANS DORF

RUF 26 55

Auf Wunsch erhalten Sie sofort Auswahlsendungen ins Haus.

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

**Schreibmaschinen
Nähmaschinen
Zündapp-Mopeds
sowie Reparaturen**

Alleinvertretung:

Fritz C. Groebler

Ahrensburg, Manhagener Allee 10

Kundendienst Ruf 2118

Für **Advent** und **Weihnachten**

reiche Auswahl in passenden
Geschenken für groß u. klein

**Papier- u. Spielwaren, Glas, Porzellan
Aktentaschen, Hand- u. Stadttaschen
Kleine Lederwaren**

Elly Möller Großhansdorf

Man kauft gut bei
BÜDICKER
am Wagen

Nächster Anzeigenschluß: 1. Dez.

Großhansdorfer Lichtspiele

- 3.— 5. Dezember **Die Deutschmeister (Farbfilm)** jugendfrei
Ein Film für alle, die Freude am Leben haben, mit Romy Schneider, Paul Hörbiger, Magda Schneider, Hans Moser, Gretl Schörg, Siegfried Breuer jr. u.a.
- 10.—12. Dezember **Musik, Musik und nur Musik** jugendfrei
Das musikalische Intermezzo um eine Ehe in Dur und Moll mit Inge Egger, Walter Giller, Loni Kellner, Klaus Biedersteadt.
- 17.—19. Dezember **Heidi und Peter II. Teil** jugendfrei
Ein Wiedersehen mit »Heidi« — Theo Lingen, Willy Birgel, Carl Wery.
Ein Film für junge und alte Herzen.
- Sonntag, den 18. Dez. 3 Vorstellungen: 15.00, 18.00, 20.15 Uhr**
Anfangszeiten: Sonnabend 20.15, Sonntag 18.00 und 20.15, Montag 20.15 Uhr

*In bester Qualität
alle
Fleisch- und
Würstwaren*

PAUL REUTER, Schmalenbeck
Sieker Landstraße 203 · Ruf 21 07



Gute Betten kauft man bei

**BETTEN-
Zubest**

Ahrensburg, Hagener Allee 14, Tel. 20 28



FRANZ EBLE

Volkswagen-Vertretung

Privat: Sieker Landstraße 220

Tel. 20 51

Hamburg 21, Mozartstr. 4, Tel. 22 10 41



Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen
Johann Gottschalk
Vierbergen · Ruf 21 08

von **Hans Hermann Glöe**, Elektromeister, Sieker Landstr. Ruf 31 54

Schmalenbeck, Sieker Landstraße, neben der Hochbahnbrücke

alles frisch bei **Bäcker Schmidt**

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 208, Ruf 32 50

zahlt Ihnen bis Weihnachten

Besuchen Sie meinen Ausstellungsraum

Lieferung frei Haus

Mehr Freude am Leben durch Fernsehen

	DM	Anz.	W.-Rate		DM	Anz.	W.-Rate
Philips Krefeld	688,-	69,-	7,-	Philips Krefeld Standger.	798,-	80,-	8,-
Philips Tizian	698,-	70,-	7,-	Nora F 12 Standgerät	878,-	88,-	9,-
Nora F 12	738,-	74,-	7,50	Siemens Standgerät	1190,-	120,-	12,-
Mende Diplomat	778,-	78,-	8,-	Alle Geräte mit 43 cm Bildschirm.			
Antennenanlagen für Fernsehempfänger ab DM 25,-					Teilzahlung bis 24 Monatsraten		

RADIO-BRAND Inh. Ing. K. Wittenburg, Ahrensburg, Große Str. 1, Tel. 34 09

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

BRILLEN-MAURER

 DIPLOM OPTIKER
 Ahrensburg
 Managener Allee 8
 Ruf: 2172
 Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Mocca-Perle

125 g DM **2,³⁵**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Managener Allee 9, Ruf 31 24



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau ANNE MARIE RÖHDE, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Oberführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden

kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 21 87
 Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww.,
 Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V.
 Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den
 Botendienst jede Nummer 5 Dpf.